

154. Wohnhaus Bergstr. 3
Gemarkung Ferndorf, Flur 18, Flurstück 29
Tag der Eintragung 15.12.2006

Bei dem Gebäude handelt es sich um ein zweigeschossiges, verputztes Wohnhaus mit Vollwalmdach, an das an der einen Seite ein niedrigerer Seitentrakt und an der anderen Seite ein Wintergarten mit Dachterrasse angefügt ist. Das Gebäude wird zur Straße hin durch eine Gartenmauer mit Gitter begrenzt, diese Mauer mit Gitter ist ebenfalls denkmalwert. Der Vorgarten im Bereich des Wintergartens ist gestalterisch auf die Wintergartenseite des Hauses hin abgestimmt, er gehört in der Fläche vor dem Wintergarten ebenfalls zum Baudenkmal. Die bis hier beschriebenen Baulichkeiten aus Haupt- haus ohne seitlichen Anbau, Vorgarten und Gartenmauer sind denkmalwert und als ein Baudenkmal in die Denkmalliste der Stadt Kreuztal einzutragen.

Das Wohnhaus wurde 1903/04 errichtet, nachdem der Bauantrag von 1902 nur mit einer Ausnahmegenehmigung und Auflagen beschieden werden konnte. Grund war, dass das Gebäude nicht an einem öffentlichen Weg oder einer Straße, sondern nur an einem Feldweg errichtet werden sollte. Bauherr war der Hammerschmied und Fabrikarbeiter Gustav Klappert.

Nach Plänen von 1904 entstand ein zweigeschossiges Haus mit Satteldach wohl in Ziegelbauweise mit 8 Räumen. An das Haus angefügt war der auch noch erkennbare Anbau, der damals Stallungen aufnahm. 1930 befand sich das Gebäude im Eigentum der Eisen- und Metallwerke GmbH Ferndorf und wurde für den Bewohner Karl Bender aufwendig umgebaut. Das Wohnhaus erhielt statt des Giebeldaches ein vorkragendes Walmdach und einen Windfang. Der Wintergarten wurde angebaut. Sicherlich entstand in diesem Zeitraum auch die Mauer zur Straße und die Gartenanlage zur Straße hin. Das Erscheinungsbild war nach dem Umbau von 1930 wohl genauso, wie wir es heute vorfinden.

Auch die in der Bauakte als "altfarbene Biberschwänze" benannte Dacheindeckung scheint noch vorhanden zu sein. Der Umbau erfolgte nach Plänen des Architekten Karl Meckel. Dieser Architekt entwarf 1931 auch das Wohnhaus in Kreuztal an der Moltkestraße 8, sowie 1924 das Kriegerdenkmal in Ferndorf auf dem Friedhof und nicht zuletzt war er zuständig für den Wiederaufbau des Siegener Rathauses 1948/1956. Der heute noch vorhandene Garagenanbau am Wohnhaus Bergstraße 3 entstand 1933.

Das Gebäude ist bedeutend für Kreuztal und den Stadtteil Ferndorf, da es die Wohnverhältnisse der gehobenen Bürgergeschichte im heutigen Kreuztal widerspiegelt. Für seine Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche Gründe hinsichtlich der Architektur und der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte vor. Als außergewöhnlich gestaltetes Haus an der Bergstraße macht das Gebäude auch städtebauliche Gründe für seinen Denkmalwert geltend.

